

## Lanze für die Zeitarbeit

**ARBEITGEBER** „Es ist erfreulich, dass sich viele unserer Mitgliedsunternehmen nach der größten Krise der Nachkriegszeit wieder erholt haben oder zumindest auf dem Weg sind, wieder Vorkrisenniveau zu erreichen.“ So beschrieb **Michael Hedderich**, Geschäftsführer des Burscheider Automobilzulieferers Federal Mogul und Vorstandsvorsitzender des Arbeitgeberverbands der Metall- und Elektroindustrie Rhein-Wupper, auf der Mitgliederversammlung des Verbandes die Stimmung in der Branche.

Er warnte aber vor Euphorie und übertriebenen Erwartungen: „Es gilt nun, das Erreichte nicht zu verspielen.“ Dass die heimischen Unternehmen nach der Krise so schnell durchstarten konnten, habe nicht nur an der Kurzarbeit gelegen, sondern auch an den moderaten Tarifabschlüssen der Vergangenheit. Die Parteien hätten in der Krise Kompetenz und Augenmaß bewiesen, so sein Fazit: „Gleiches muss aber auch für die Zukunft gelten, denn aus den Unternehmen hören wir, dass der Wettbewerbsdruck steigt und erhebliches Risikopotenzial besteht“ – etwa durch steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie die unsichere Entwicklung auf den Kapitalmärkten.

Die derzeit oft vollen Auftragsbücher seien keineswegs ein Selbstläufer. Wettbewerbsfähige Arbeitskosten, schnelle Anpas-

sungsfähigkeit und Flexibilität blieben oberstes Gebot. Im internationalen Wettbewerb reiche eben nicht nur ein innovatives Produkt, „sondern es muss auch bezahlbar sein“, so Hedderich.

Deshalb bleibe „die Zeitarbeit wichtiges Flexibilitätsinstrument für die Unternehmen“, sie schütze die Stammbeschaften und atme mit der Konjunktur. Die Zeitarbeit erlaube es den Betrieben, schnell auf Auftragschwankungen zu reagieren. Die Kosten für die Zeitarbeit müssten im Übrigen unter den Kosten der eigenen Belegschaft bleiben, so Hedderich: „zumindest solange wie das Wissen und somit die Produktivität und Leistungsbeiträge der Stammbeschaft höher sind.“ (tk)

### Neu im Vorstand

**Arndt Krebs**, Geschäftsführer der Babcock Industry und Power GmbH in Bürrig, ist in den Vorstand des Arbeitgeberverbandes der Metall- und Elektroindustrie Rhein-Wupper gewählt worden. Er trifft dort auf Max Taha und den Vorsitzenden Michael Hedderich. (tk)



Arndt Krebs